

SZENE | 1-2/2016

9 

DIREKTORENAKADEMIE DiA

Die begehrten Diplome

Rechtzeitig vor Weihnachten und dem Wintergeschäft durften die Hoteldirektoren die letzten Prüfungsfragen der Direktoren-Akademie DiA beantworten und ihr Diplom entgegennehmen. Und dies vor der Kulisse der Innsbrucker Nordkette (siehe Foto) und bei Sonnenschein.

„Es war nicht leicht, es war das Jahr über anstrengend, aber es hat sich jede Minute ausgezahlt“, resümierte Barbara Neuhauser, Direktorin des Vier-Stern-Superior-Hotels Alpenrose in Maurach



am Achensee (Tirol) die vergangenen Monate. Auch sie hatte Mitte Dezember in Innsbruck den letzten Mosaikstein in ihre Zusatzausbildung eingefügt. Was war dabei für sie besonders lehrreich? „Die Notwendigkeit, sich um die Mitarbeiter zu kümmern. Und zwar um jeden Einzelnen so, wie er oder sie es gerade braucht.“

Führungsthemen nehmen in der DiA breiten Raum ein; denn Akademie-Leiterin Elfriede Krempf ist überzeugt, dass die Führungskompetenz und Umsetzungstärke künftig die Spreu vom Weizen trennen und damit die Sprosshöhe auf der Karriereleiter bestimmen werde. Markus Stemer, Direktor des Vier-Stern-Sporthotels Silvretta Montafon: „Einen guten Plan zügig erstellen und dann ebenso zügig umsetzen“, das sei für ihn die wichtigste Lektion gewesen, die er persönlich aus der DiA mitnimmt.

Eingebettet muss die Führungskompetenz in allgemeines betriebswirtschaftliches Know-how sein. Dementsprechend streng hat der Prüfungsvorsitzende Hubert J. Siller vom MCI in Innsbruck den Kandidaten das Wissen über Deckungsbeiträge, Return on Investment und Entscheidungsdauer abgeprüft. Geschafft haben es schließlich alle, ein Jahr harte Arbeit hatte sich gelohnt. „Wenn es uns gelingt, mehr Lebensfreude und Sinn in unser Leben zu bringen, werden wir nicht nur glücklicher, sondern auch erfolgreicher sein“, gab Vortragende Margot Maaß (Sinnstifter) den Direktoren mit auf ihren weiteren Karriereweg. **Die kommende DiA startet bereits am 29. Februar.**

www.generatio.at